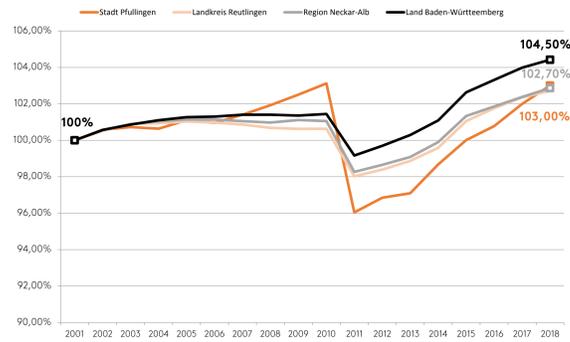


DEMOGRAFIE | GESELLSCHAFTLICHER WANDEL

Ausgangslage

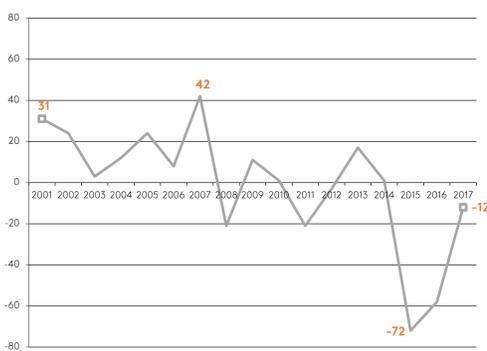
BEVÖLKERUNGSENTWICKLUNG IN DER VERGANGENHEIT

Bevölkerungsentwicklung im Vergleich (2001-2018)



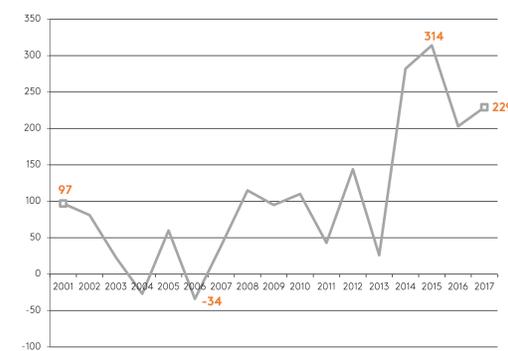
Quelle: Statistisches Landesamt Baden-Württemberg 2018; Eigene Darstellung

Geburtensaldo in Pfullingen (2001-2017)



Quelle: Statistisches Landesamt Baden-Württemberg 2018; Eigene Darstellung

Wanderungssaldo in Pfullingen (2001-2017)



Quelle: Statistisches Landesamt Baden-Württemberg 2018; Eigene Darstellung

BEVÖLKERUNGSVORAUSRECHNUNG

Bevölkerungsänderung je Szenario

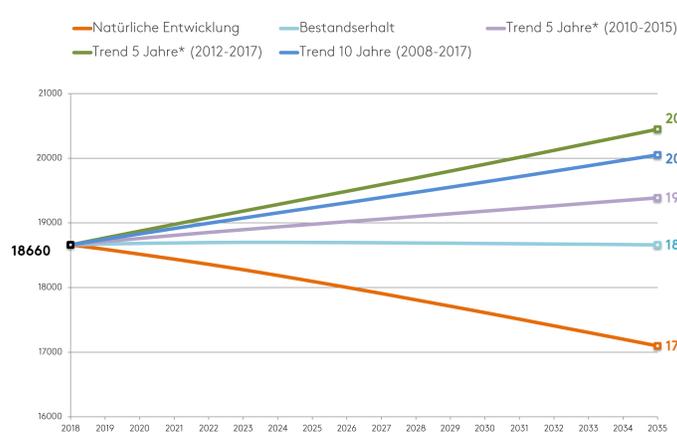
Szenarien	Wanderung	2018	2035	+/-	in %
Natürliche Entwicklung	0	18660	17097	-1563	-8%
Bestandserhalt	+82,6	18660	18660	-0	-0%
Trend 5 Jahre* (2010-2015)	+121,0	18660	19388	+728	+4%
Trend 5 Jahre* (2012-2017)	+177,0	18660	20448	+1788	+10%
Trend 10 Jahre (2008-2017)	+156,0	18660	20051	+1391	+8%

Quelle: Reschl Stadtentwicklung, 2019

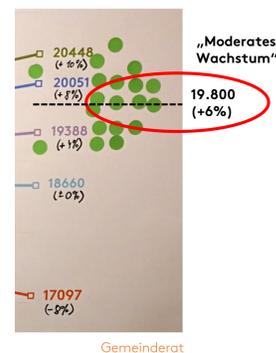
Veränderungen in den Nutzergruppen

Nutzergruppen	Alter	2018	Natürliche Entwicklung	2035	Bestandserhalt	2035	Trend 5 Jahre* (2010-2015)	2035	Trend 5 Jahre* (2012-2017)	2035	Trend 10 Jahre (2008-2017)	2035
Kleinkinder	< 1	175	134	-23%	158	-10%	169	-3%	186	6%	180	3%
U-3 Betreuung	1-2	376	271	-28%	320	-15%	342	-9%	375	0%	363	-4%
Ü-3 Betreuung	3-6	653	558	-14%	652	0%	696	7%	759	16%	736	13%
Grundschule	6-9	683	580	-15%	664	-3%	703	3%	760	11%	739	8%
Weiterführende Schule	10-18	1704	1446	-15%	1572	-8%	1630	-4%	1716	1%	1684	-1%
Jugendliche	14-21	1583	1350	-15%	1450	-8%	1496	-5%	1564	-1%	1539	-3%
junge Erwachsene	21-30	2184	1772	-19%	2011	-8%	2122	-3%	2284	5%	2223	2%
Familiengründer	25-40	3632	3095	-15%	3638	0%	3891	7%	4260	17%	4122	13%
Erwerbstätige	20-65	11212	9464	-16%	10561	-6%	11072	-1%	11816	5%	11537	3%
junge Senioren	66-75	1671	2575	54%	2636	58%	2664	59%	2705	62%	2690	61%
Senioren	76-85	1629	1504	-8%	1530	-6%	1543	-5%	1561	-4%	1554	-5%
Hochbetagte	> 85	505	513	2%	526	4%	532	5%	541	7%	538	6%

Bevölkerungsentwicklung je Szenario

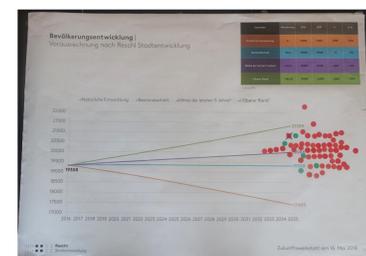


Quelle: Reschl Stadtentwicklung, 2019



Gemeinderat

Ergebnisse der Beteiligung



Bürgerschaft (Zukunftswerkstatt)



Fokusgruppe Jugend

Grundsatz

PFULLINGEN | Heimat in einem dynamischen Umfeld

Strategische Ziele

Moderates Bevölkerungswachstum

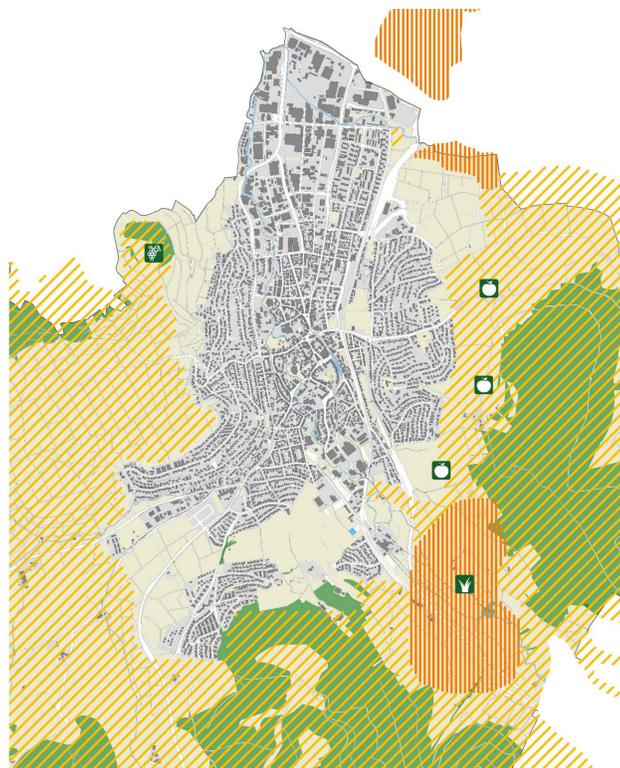
Projekte/Planungen

Ermöglichung eines positiven Wanderungssaldos von gut 140 Personen pro Jahr mit Konsequenzen für die kommunalen Grundfunktionen

NATUR | ÖKOLOGIE | LANDWIRTSCHAFT

Ausgangslage

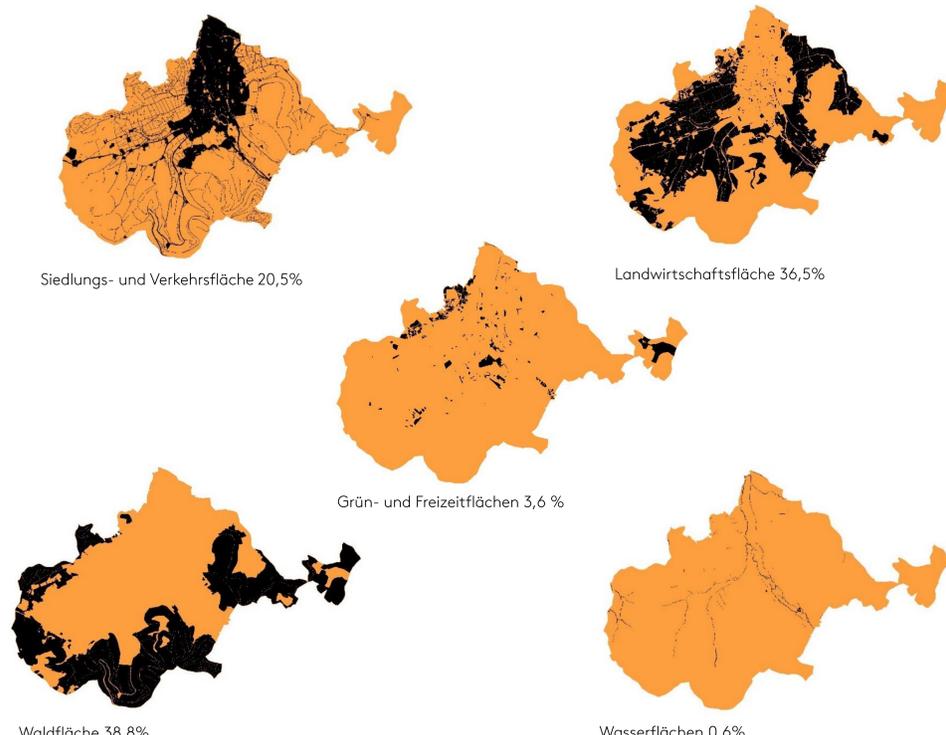
Naturräumliche Gliederung und Restriktionen



- Regionale Grünzüge
- Regionale Grünzüge
- Wasserflächen
- Streusiedlungen
- Weinberg
- Bachläufe

Darstellung: Reschl Stadtentwicklung, 2019

Landnutzung



Quelle: Eigene Darstellung

Naturräumliche Umgebung



Quelle: Reschl Stadtentwicklung 2019

Naturräumliche Impressionen



Quelle: Reschl Stadtentwicklung, 2018

Grundsatz

PFULLINGEN | Verantwortungsvolle und ressourcenschonende Stadt

Strategische Ziele

- Erhalt des Natur- und Landschaftsraums
- Energie- und klimaneutrale Stadtentwicklung
- Bewusster Umgang mit Flächenkonkurrenzen

Projekte/Planungen

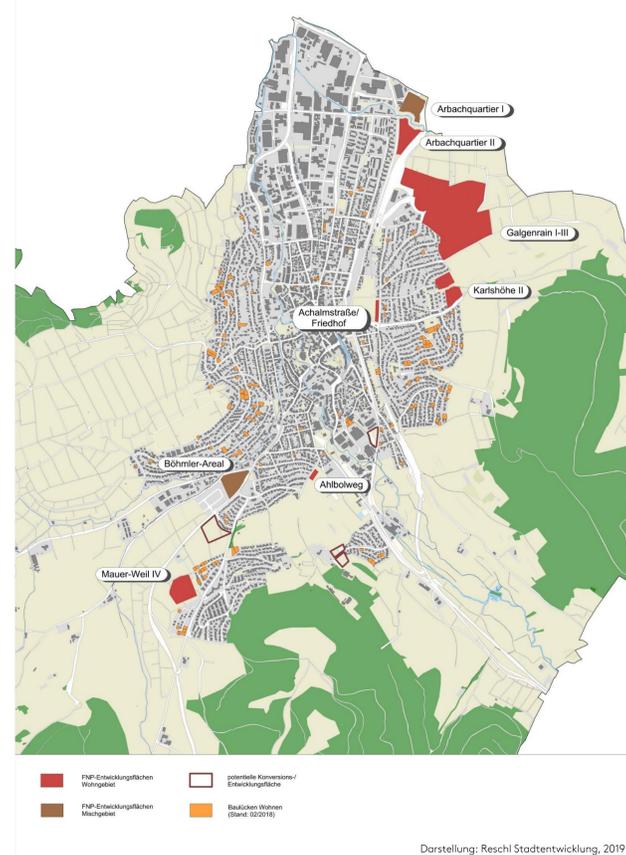
- Umsetzung, Evaluierung und Fortschreibung des Pfullinger Klimakonzepts
- Anpassungsstrategien an die Folgen des Klimawandels
- Einsatz erneuerbarer Energien bei bestehenden Gebäuden und (öffentlichen) Bauvorhaben
- Unterstützung der Pflege und Gestaltung der Pfullinger Kulturlandschaften
- Gemeinschaftsgärten/Urban Gardening

RAUMSTRUKTUR | SIEDLUNGSENTWICKLUNG | WOHNEN

Ausgangslage

Wohnbauflächenpotentiale (Karte)

Stand: Vorentwurf zum Flächennutzungsplan des Nachbarschaftsverbands Tübingen-Reutlingen (August 2017)
Nächster Verfahrensschritt: Auslegung des Flächennutzungsplans (Frühjahr 2020)
 → Änderungen möglich



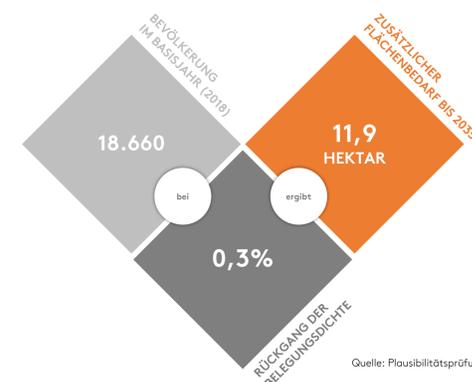
Wohnbauflächenpotentiale (Tabelle)

Stand: Vorentwurf zum Flächennutzungsplan des Nachbarschaftsverbands Tübingen-Reutlingen (August 2017)
Nächster Verfahrensschritt: Auslegung des Flächennutzungsplans (Frühjahr 2020)
 → Änderungen möglich

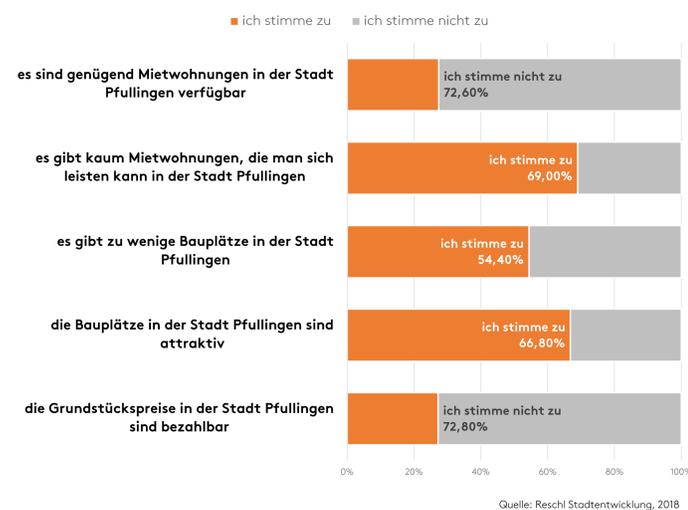
Flächenbezeichnung	Größe	Aktivierungspotential	Fläche
Galgenrain I - III & Erweiterung	21,0 ha	100 %	21,0 ha
Karlshöhe II	1,9 ha	100 %	1,9 ha
Mauer-Weil IV	2,6 ha	100 %	2,6 ha
Arbachquartier II	1,9 ha	100 %	1,9 ha
Achalmstraße / Friedhof	0,3 ha	100 %	0,3 ha
Ahibolweg	0,3 ha	100 %	0,3 ha
Böhmler-Areal	2,0 ha	50 %	1,0 ha
Arbachquartier I	2,0 ha	50 %	1,0 ha
Baulücken	8,7 ha	25 %	2,2 ha
Gesamtpotential			32,2 ha
Konversions- / Entwicklungsflächen			3,2 ha

Quelle: Reschl Stadtentwicklung, 2018

Flächenbedarf durch Rückgang der Belegungsichte



Wie stehen Sie zu folgenden Aussagen?



Wohnbauflächenbedarfe je Bevölkerungsszenario

Szenarien	Bevölkerungsänderung 2018-2035	Flächenbedarf d. Bevölkerungsänderung	Flächenbedarf d. Rückgang d. Belegungsichte im Bestand	Flächenbedarf 2018 - 2035 je Szenario	Bestehendes Flächenpotential	Flächen 2035
Szenario 1 Natürliche Entwicklung	-1.563 Ew	-19,54 ha	+11,9 ha	-7,64 ha	32,20 ha	-
Szenario 2 Bestandserhalt	0 Ew	0 ha	+11,9 ha	+11,90 ha	32,20 ha	-
Szenario 3 Trend 5 Jahre (2010-2015)	+728 Ew	+9,1 ha	+11,9 ha	+21,0 ha	32,20 ha	-
Szenario 4 Trend 5 Jahre (2012-2017)	+1.788 Ew	+22,35 ha	+11,9 ha	+34,25 ha	32,20 ha	+2,05 ha
Szenario 5 Trend 10 Jahre (2008-2017)	+1.391 Ew	+17,39 ha	+11,9 ha	+29,29 ha	32,20 ha	-

Quelle: Reschl Stadtentwicklung, 2019

Grundsatz

PFULLINGEN | Wohnstandort mit Perspektive

Strategische Ziele

- Doppelstrategie Innen- und Außenentwicklung
- Innenentwicklung in das Bewusstsein der Akteure rücken
- Abschnittsweises Vorgehen bei Aufsiedlungen im Außenbereich
- Strategische Wohnbauentwicklung
- Stärkung der Wohnqualität und städtebaulichen Qualität mit Quartiersbezug

Projekte/Planungen

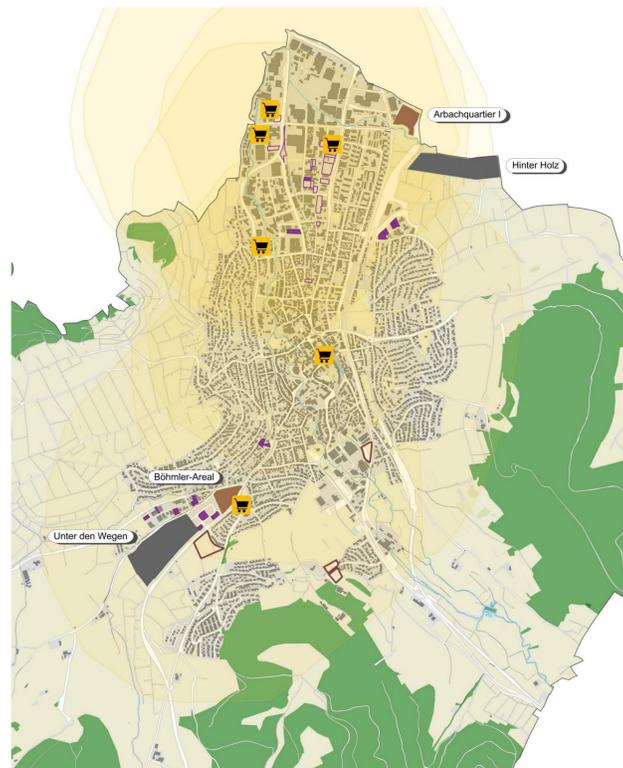
- Fortführung und Anpassung „Handlungsprogramm WOHNEN“
- Schaffung weiterer städtischer Wohnbauflächen
- Kommunikationsstrategie für Innenentwicklung
- Flächenmonitoring in regelmäßigen Abständen (Bauforum)
- Qualitätsorientierte Dichtemodelle für unterschiedliche städtische Quartiere („Doppelte Innenentwicklung“)
- Entwicklung innerörtlicher Potentialflächen
- Projekt „inklusives Wohnen“ (Kooperation)

WIRTSCHAFT | HANDWERK | EINZELHANDEL

Ausgangslage

Gewerbeflächenpotentiale + Nahversorgung (Karte)

Stand: Vorentwurf zum Flächennutzungsplan des Nachbarschaftsverbands Tübingen-Reutlingen (August 2017)
Nächster Verfahrensschritt: Auslegung des Flächennutzungsplans (Frühjahr 2020)
 → Änderungen möglich



Darstellung: Reschl Stadtentwicklung, 2019

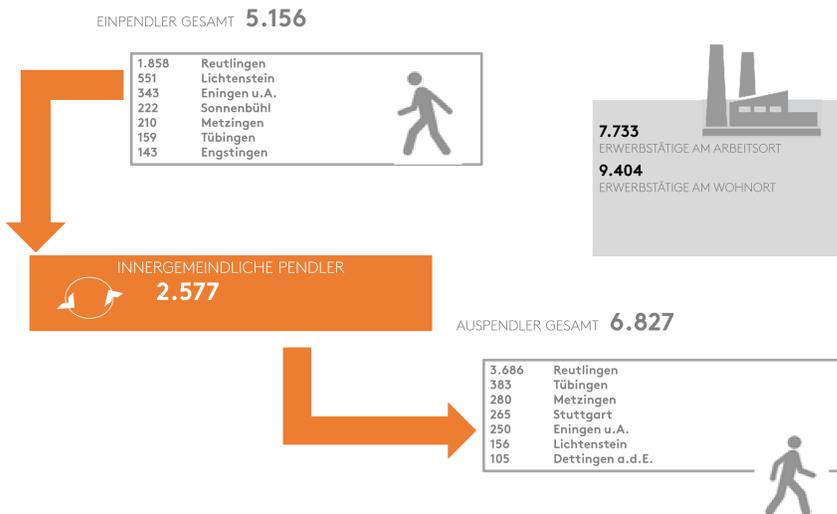
Gewerbeflächenpotentiale (Tabelle)

Stand: Vorentwurf zum Flächennutzungsplan des Nachbarschaftsverbands Tübingen-Reutlingen (August 2017)
Nächster Verfahrensschritt: Auslegung des Flächennutzungsplans (Frühjahr 2020)
 → Änderungen möglich

Flächenbezeichnung	Größe	Aktivierungspotential	Fläche
Hinter Holz	7,7 ha	100 %	7,7 ha
Unter den Wegen (BA II-IV)	9,7 ha	100 %	9,7 ha
Böhmler-Areal	2,0 ha	50 %	1,0 ha
Arbachquartier I	2,0 ha	50 %	1,0 ha
Baulücken	2,4 ha	100 %	2,4 ha
Gesamtpotential			21,8 ha
Untergenutzte gewerbliche Flächen			3,1 ha
Konversions-/Entwicklungsflächen			3,2 ha

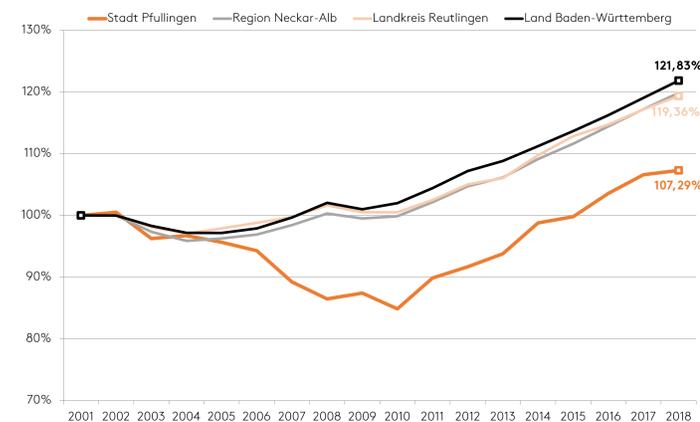
Quelle: Reschl Stadtentwicklung, 2018

Pendlerstatistik



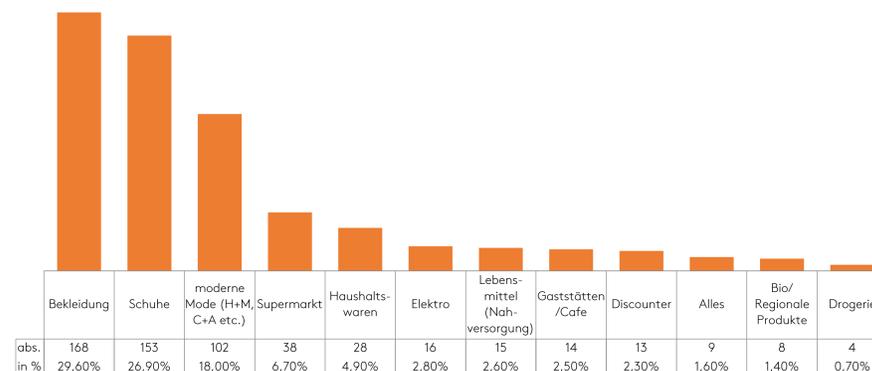
Quelle: Statistisches Landesamt Baden-Württemberg 2018; Eigene Darstellung

Beschäftigungsentwicklung im Vergleich (2001-2018)



Quelle: Statistisches Landesamt Baden-Württemberg 2018; Eigene Darstellung

Welche Einzelhandelsangebote, Sortimente, Marken oder Filialen vermissen sie?



Quelle: Reschl Stadtentwicklung, 2018

PFULLINGEN | Kooperationspartner und lokaler Impulsgeber

Strategische Ziele

- Bestandspflege der ansässigen Unternehmen
- Bedarfsgerechte Ausweisung neuer Gewerbeflächen
- Planungen für interkommunales Gewerbegebiet mit nachbarkommunen aufnehmen
- Aufwertung bestehender Gewerbegebiete
- Attraktiveren der Innenstadt
- Erhalt der Grundversorgung in den Stadtquartieren

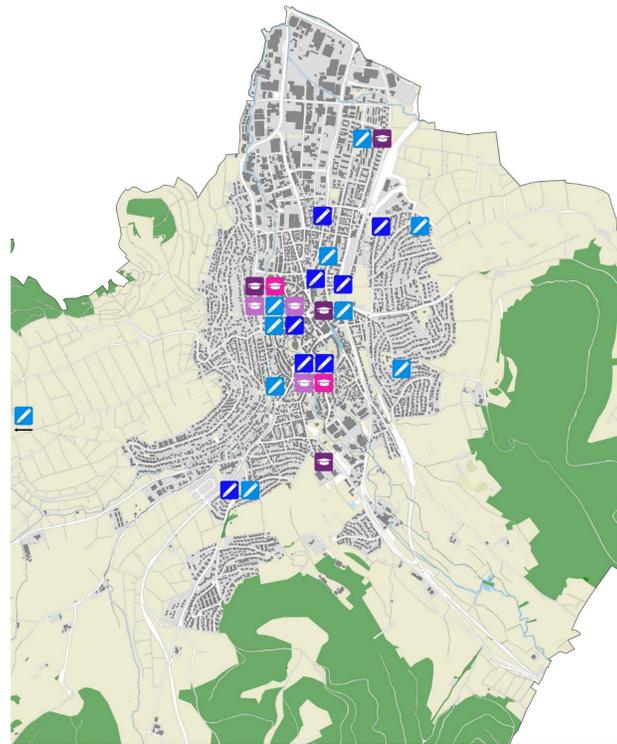
Projekte/Planungen

- Ausbau der städtischen Wirtschaftsförderung
- Unterstützung von Unternehmensgründung/Start-Ups
- Quartierskonzepte für bestehende Gewerbegebiete
- Anreiz- und Nutzungskonzept für die Innenstadt

SOZIALE INFRASTRUKTUR | GESUNDHEIT | KULTUR

Ausgangslage

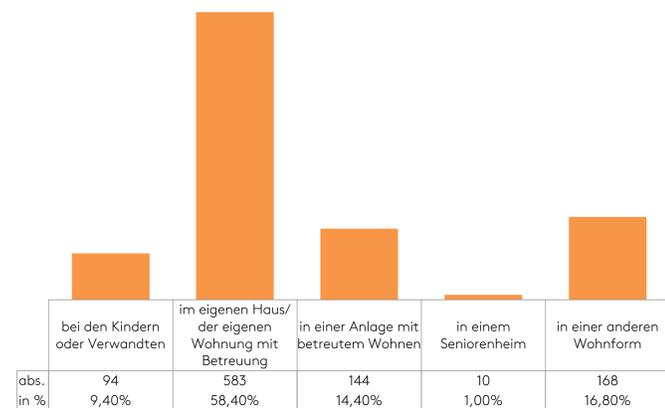
Bildungs- und Betreuungsangebot



■ U3-Betreuung
■ U3-Betreuung
■ Grundschule
■ Weiterführende Schule
■ Sonstige Schule

Darstellung: Reschl Stadtentwicklung, 2019

Stellen Sie sich vor, Sie könnten aufgrund Ihres Alters die täglichen Arbeiten im Haushalt nicht alleine bewältigen. Wo würden Sie am liebsten wohnen?



Quelle: Reschl Stadtentwicklung, 2018

Veränderungen in den Nutzergruppen

Nutzergruppen	Alter	2018		2035		Trend 5 Jahre* (2010-2015)		Trend 5 Jahre* (2012-2017)		Trend 10 Jahre* (2006-2017)	
		2018	Natürliche Entwicklung 2035	Bestandserhalt 2035	2010-2015	2012-2017	2006-2017				
Kleinkinder	< 1	175	134 -23%	158 -10%	169	-3%	186	6%	180	3%	
U-3 Betreuung	1-2	376	271 -28%	320 -15%	342	-9%	375	0%	363	-4%	
Ü-3 Betreuung	3-6	653	558 -14%	652 0%	696	7%	759	16%	736	13%	



Kinderbetreuung



Grundschule	6-9	683	580 -15%	664 -3%	703	3%	760	11%	739	8%
Weiterführende Schule	10-18	1704	1446 -15%	1572 -8%	1630	-4%	1716	1%	1684	-1%



Bildungseinrichtungen



junge Senioren	66-75	1671	2575	54%	2636	58%	2664	59%	2705	62%	2690	61%
Senioren	76-85	1629	1504 -8%	1530 -6%	1543	-5%	1561	-4%	1554	-5%		
Hochbetagte	> 85	505	513	2%	526	4%	532	5%	541	7%	538	6%



Seniorenbetreuung



Grundsatz

PFULLINGEN | Pflege der Vielfalt

Strategische Ziele

- Gesellschaftliche Teilnahme aller Personengruppen am städtischen Leben
- Erhalt und bedarfsgerechter Ausbau des Kinderbetreuungsangebots
- Stärkung der „Schulstadt Pfullingen“
- Erweiterung des Angebots für Jugendliche
- Schaffung von Orten der Begegnung für alle Generationen
- Sicherstellung der ärztlichen Versorgung
- Erhalt und Schaffung von „Raum“ für Kultur in der Stadt
- Professionalisierung im Bereich „Museum“

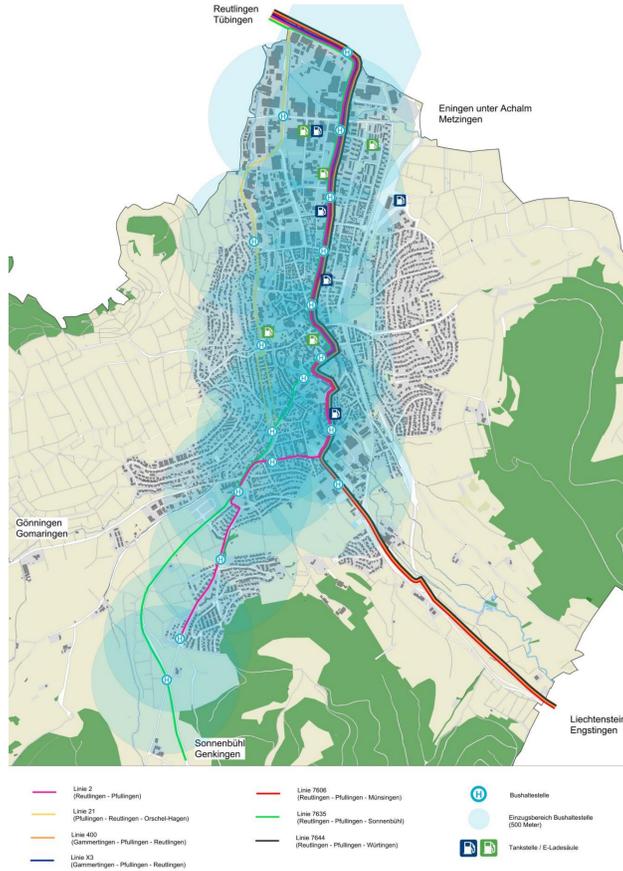
Projekte/Planungen

- Demografiekonzept mit Schwerpunkt auf Senioren
- Bedarfsabfrage zum weiteren Ausbau der Ganztagesbetreuung an Bildungseinrichtungen
- „Jugendhaus“
- Pfullinger Schloss als Zentrum für Bildung und Betreuung erhalten
- Bestandsanalyse und Weiterentwicklung der Pfullinger Kulturkonzeption unter Einbezug aller Akteure
- Nutzbarmachung der Klosterkirche als Kulturhaus
- Erhalt und Pflege der Pfullinger Hallen
- Sanierung und Erweiterung der Pfullinger Sportstätten
- Museum Schlösslescheuer
- Etablierung einer Ehrenamtsbörse

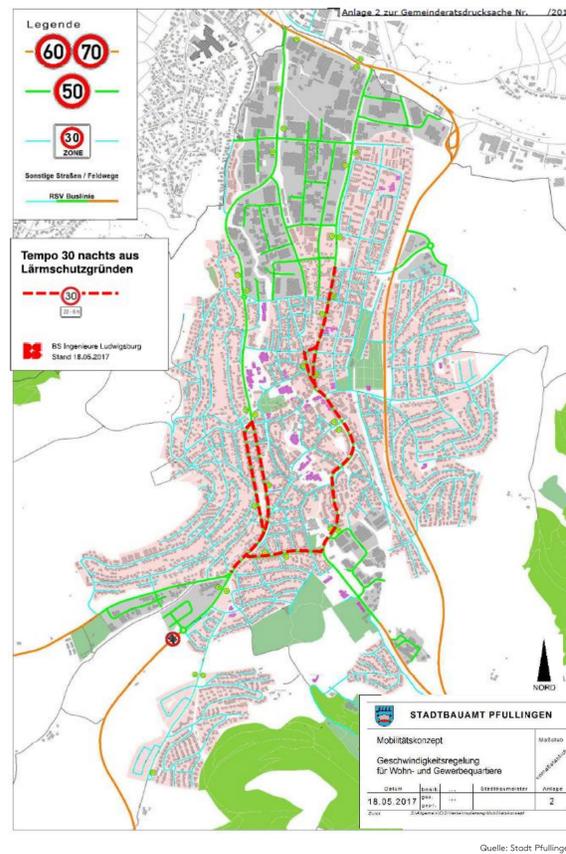
MOBILITÄT

Ausgangslage

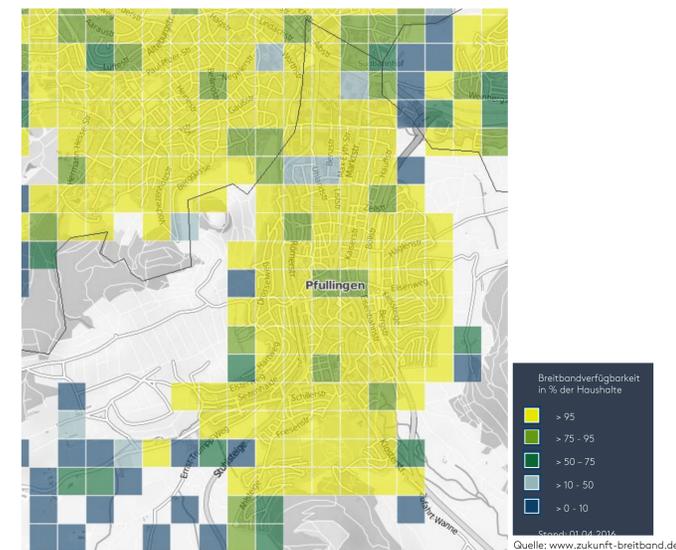
Mobilität in Pfullingen



Lärmaktionsplanung Pfullingen



Breitbandversorgung



Bestehende Situation



Quelle: Reschl Stadtentwicklung, 2018

Grundsatz

PFULLINGEN | Stadt der kurzen Wege

Strategische Ziele

- Förderung des Umweltverbunds zur Veränderung des Pfullinger Modal Splits
- Ausbau alternativer Mobilitätsangebote
- Verbesserung der Verkehrssituation in der Stadt
- Ausbau von Barrierefreiheit und Verkehrssicherheit im öffentlichen Raum
- Ausbau der digitalen Infrastruktur

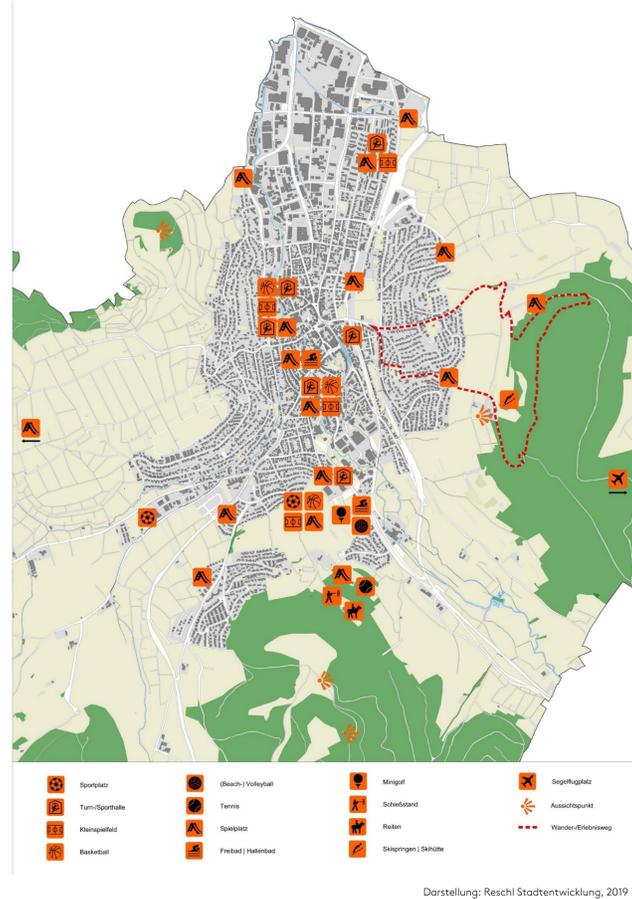
Projekte/Planungen

- Erarbeitung eines Masterplans zur Mobilität
- Positionierung Pfullingens zum Thema Regionalstadtbahn (Trassenverlauf)
- (Qualitative) Verbesserung von Fuß- und Radwegen
- Ausbau und Digitalisierung von Haltestelleninfrastruktur
- Innerstädtische Mobilitätsangebote weiter ergänzen

NAHERHOLUNG | TOURISMUS

Ausgangslage

Freizeitinfrastruktur



Bestehende Potentiale/Einrichtungen



Skisprungschanze



Echazbad



Stadion am Schönberg



Schönberghalle

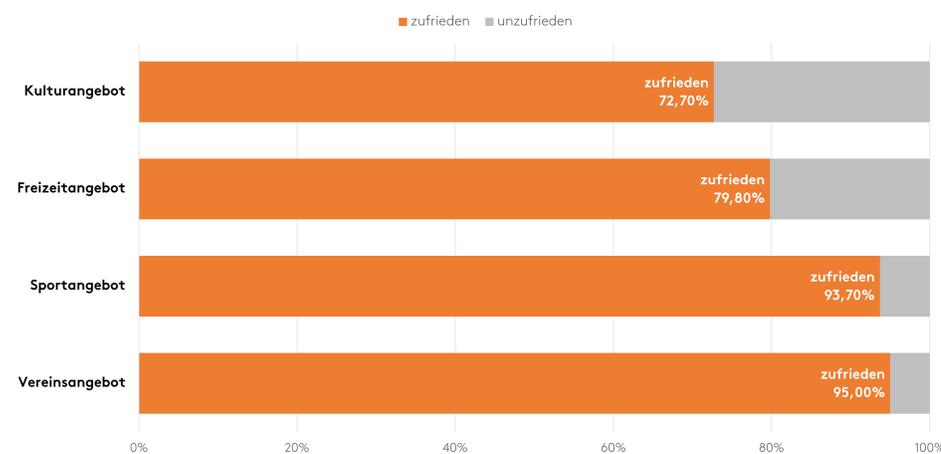


Gastronomie



Beherbergung

Wie zufrieden sind sie ganz allgemein mit dem Kultur-, Freizeit-, Sport- und Vereinsangebot in Pfullingen?



Quelle: Reschl Stadtentwicklung, 2018

Grundsatz

PFULLINGEN | Erlebbarer Stadt für Einwohner und Gäste

Strategische Ziele

- Vernetzung von Tourismus und Kultur
- Aufwertung des vorhandenen Freizeit- und Tourismusangebot
- Vielfältige „grüne und blaue Infrastruktur“ in der Gesamtstadt
- Stärkung des gastronomischen Angebots

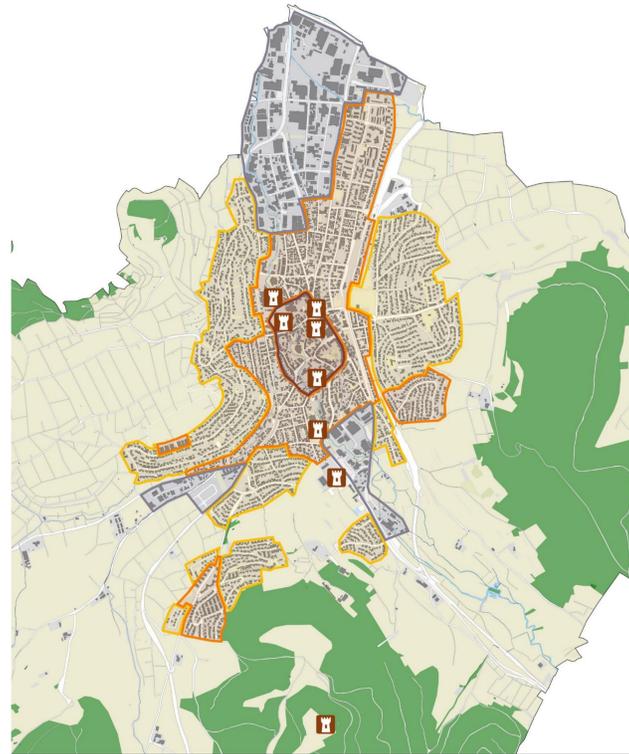
Projekte/Planungen

- Attraktivierung von Wander- und Erlebniswegen
- Förderung des Radtourismus
- Bessere Vermarktung von Pfullinger Angeboten und Besonderheiten
- Aufwertung und Erlebbarkeit der Pfullinger Bachläufe
- Ausbau und Kooperationen zu lokalen und regionalen Partnern
- Prüfung von weiteren Übernachtungsmöglichkeiten

STÄDTEBAULICHE GESTALT | IDENTITÄT

Ausgangslage

Siedlungstypologie



- Gebiete mit lockerer Struktur (vorwiegend Einzelfhäuser)
- Gebiete mit dichter Struktur (vorwiegend Mehrfamilienhäuser)
- Gewerlich geprägte Gebiete
- Innenstadt
- Ortskern/historische Gebäude

Darstellung: Reschl Stadtentwicklung, 2019

Historische Bausubstanz



Thema Wasser



Platzfolge der Innenstadt



Lindenplatz



Marktplatz

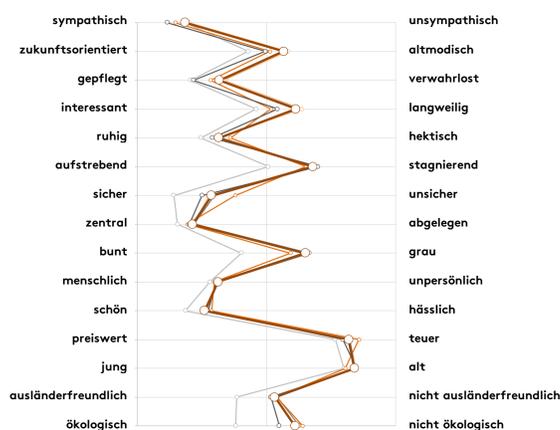


Passyplatz



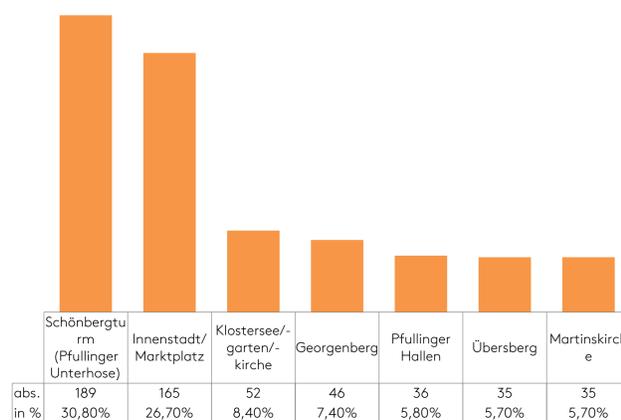
Laibinsplatz

Welche Beschreibung trifft auf die Stadt Pfullingen am Ehesten zu?



Quelle: Reschl Stadtentwicklung, 2018

Bitte benennen Sie einen Ort, den Sie mit der Gemeinde Pfullingen besonders verbinden?



Quelle: Reschl Stadtentwicklung, 2018

Grundsatz

PFULLINGEN | Weiterentwicklung vorhandener Qualitäten

Strategische Ziele

- Erhöhung der Aufenthaltsqualität in der Innenstadt
- Rhythmus der Plätze hervorheben
- Erhalt und Sanierung identitätsstiftender Gebäude
- Einbezug der Bürgerschaft bei der Umsetzung des ISEK plus

Projekte/Planungen

- Gestaltungsrichtlinien für die Stadt
- Fortführung von Wettbewerbsverfahren
- Städtebauliche Aufwertung Marktplatz/Lindenplatz
- Sanierung und Modernisierung historischer Bausubstanz
- Barrierefreier Ausbau und Erweiterung der Pfullinger Rathäuser
- Erhöhung der Kapazitäten zur Pflege des Stadtbilds
- Beteiligungsleitfaden für Pfullingen